



Vorstellung des Faches Darstellendes Spiel

Begriffsdefinition

- Darstellen = darbieten, (auf)zeigen

Darsteller = Schauspieler

- Spiel

- Spielbereitschaft fördern
- Bewegungsspiele
- Kreisspiele
- Teamspiele
- Konzentrationsspiele
- warming-up Spiele (spezielle Vorübungen für Theaterarbeit)

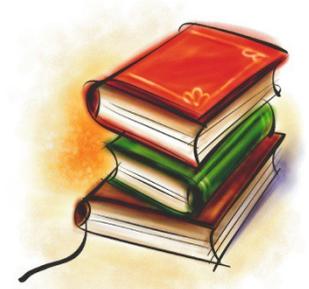
Ziel: szenisches Spiel



Verbindung der Fächer:



Deutsch
Kunst
Musik



(Sport= Bewegung)
=fächerübergreifendes
Arbeiten

Darstellendes Spiel vermittelt:

- ästhetische Bildung und Förderung der Kreativität im Bereich der Darstellenden Kunst (Theater als Kunstwerk)
- Schüler/innen lernen szenische Produkte zu inszenieren, selbst zu verfassen (zu schreiben) und zu beurteilen



Darstellendes Spiel bedeutet:

1. Lernen in Gruppen: Teamarbeit!

Einzelleistungen können nicht losgelöst vom Ensemble erbracht werden.

Und umgekehrt:

Das Ensemble kann auf keine der Einzelleistungen verzichten, ohne das Produkt und die Präsentation zu gefährden.



Darstellendes Spiel bedeutet

2. Schülerorientierung:

Thematische Erarbeitung von Produkten bezüglich der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler/innen, ihres Alters und ihrer Interessen.

3. Handlungsorientierung: „learning by doing“

ausprobieren, Szenen spielen und verändern
d.h. der Prozess (wie es entseht) ist genauso wichtig wie das Produkt (was dabei herauskommt)

Darstellendes Spiel fördert:

- Persönlichkeitsbildende Kompetenzen:
soziale und kommunikative Kompetenzen,
Persönlichkeitsbildung, Ich-Stärke



Unterrichtsinhalte

Sach- und Methodenkompetenz:

Techniken des Theaters und des Schauspielens werden erlernt wie z.B.

Freeze, chorisches Sprechen,

Domino-Effekt, Slow Motion...

ebenso Theatertheorien, Berufe am Theater...

Kennenlernen verschiedener Theaterstücke



Bsp: Der Spieler als Ausdrucksträger

- Der Spieler als Rollenträger:
 - Identifikation mit einer Figur
 - Einsatz des Körpers:
- Mimik, Gestik, Proxemik (Anordnung im Raum)
 - Einsatz der Stimme und Sprache
 - Ausdruck von Gefühlen



Bsp: Die Bühne als Ausdrucksträger

- Gestaltung bzw. Einbeziehung von
 - Masken und Kostümen
 - Requisiten
 - Kulissen
 - Räumen/Bühne
 - Lichtinstallationen



Spielvorlagen können sein:

bereits verfasste Texte:

- dramatische Vorlage
- Gedicht, Ballade, Geschichte, Roman...

(Bekanntes verfremden, verändern...)

Selbst geschriebene Szenen:

- Bezug zur eigenen Erfahrungs- und Erlebniswelt
- Aktuelle interessens- und altersbezogene Themen (z.B. Schule, Freundschaft, Familie, Mobbing...)



Szenen „von außen“ wahrnehmen

- Theaterstücke anschauen
- Regieanweisungen erarbeiten
- Regie führen
- Kommunikative Kompetenz:
 - Die Wirkung der Darstellung wahrnehmen, reflektieren und beurteilen (darüber sprechen)
 - Kritikfähigkeit entwickeln, konstruktive Kritik üben und annehmen lernen

Interesse geweckt?

...dann viel Spaß beim Ausprobieren!!!

